

Bayern Aktuell

Möchten auch Sie in unserem neuen Branchenbuch aufgenommen werden?

Unter www.vfd-bayern.de (Branchenbuch) finden Sie viele Adressen rund ums Pferd.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Böckl unter Tel. 08442/ 9253 - 640 oder unter eboeckl@kastner.de



Foto: www.schleppjagd.de | Einen Bericht zum Thema Schleppjagd finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 10

offizielle Veranstaltungen im Überblick:

Vorstandswahl 2014 VFD Bezirksverband Bayerisch-Schwaben

Freitag, den 07. November 2014 ab 19:30 Uhr

im „Hiltensfinger Keller“, Augsburgstr. 89 in 86856 Hiltensfinger

Die Königsdisziplin des Wanderreitens: ein Alpenritt. Seit vielen Jahren werden solche Alpenritte durchgeführt, früher in Gruppen von bis zu 50 Personen, heute eher in ausgesuchten Kleingruppen. Nur hervorragend trainierte, trittsichere und verkehrssichere Pferde sind dafür geeignet, und ebenso kommen nur gut trainierte umsichtige Reiter für einen solchen Ritt in Frage.

Vorwort

Andrea von Kienlin hat sich eine kleine Gruppe ausgesucht, und reitet mit ihr von Kreuth am Tegernsee bis an den Gardasee. Fast drei Wochen nimmt sie sich dafür Zeit.

Die Säumer feiern! Am 20. September auf der Willersalp im Allgäu, die ausschließlich über einen Säumerpfad zu erreichen ist. Mehr unter www.saeumen.vfd-bayern.de

Der Bundesverband hat moniert, daß ich beim letzten Mal geschrieben hatte, wir müßten einen Beitragsanteil an den Bundesverband zahlen; denn genau genommen zahlt Ihr direkt diesen Anteil. Im übrigen hatte ich mich verrechnet: dieser Betrag wird höher ausfallen als ich es angegeben hatte: er wird von rund 48.000 € auf 65.000 € im übernächsten Jahr steigen. Das bedeutet dann für den Landesverband stolze 17.000 € weniger in der Kasse. Haltet ihr den neuen Anteil für den Bundesverband für angemessen? Oder zu hoch? Oder zu niedrig? Schreibt uns doch; einen Auszug der Leserbriefe (bitte immer



Verabschiedung der Alpenreiter in Kreuth am Tegernsee am 26. Juli morgens um 7:30h. Vorne Andrea von Kienlin, die Organisatorin, der Bürgermeister von Kreuth, Herr Bierschneider, und ich stellvertretend für die VFD Landesverband Bayern (Foto Andreas von Kienlin)

mit vollem Namen, den können wir aber auf Wunsch mit den Initialen abkürzen) werden wir gern abdrucken.

Die logische Konsequenz: um eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge -erst 2016- werden wir kaum herumkommen.

Dietmar Köstler

Landesvorsitzender VFD Bayern

In der vorliegenden Bayern Aktuell geht's um das **Thema „Pferde-Gesundheit“** Viele interessante Berichte zu den unterschiedlichsten Themen haben wir dazu erhalten! Vielen herzlichen Dank an alle, die sich die Mühe gemacht haben, uns mit ihren Beiträgen eine wirklich interessante Ausgabe zu gestalten.

Wichtiger Hinweis: Für die Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen AutorInnen verantwortlich! Wir von der BA-Redaktion können für Richtigkeit keine Garantie oder Haftung übernehmen! Für weitere Auskünfte zu den einzelnen Themen kann Kontakt zu den die Autoren gerne direkt oder auch über uns aufgenommen werden.

Die Bayern Aktuell Redaktion

Inhalt 3 | 2014

offizielle Mitteilungen und Veranstaltungen

Vorstandswahl 2014 Bezirksverband Bayr.Schwaben	3
Pferde gesund erhalten in Fürth	3
Weiternutzung Einzugsermächtigung als SEPA Lastschrift	3

Berichte und allgemeine Mitteilungen

Therapeutisches Reiten in Bayern	4
Neue Jugendwarte stellen sich vor	4
Aus dem Landesvorstand	5
Erster VFD-Fahrkurs im Rottal	6
40jähriges Vereins-Gründungsfest Bayerischer Wald	6
Neues aus dem Regionalverband FS/DAH/PAF	7
Deutsch Italienischer Freundschaftsritt	8
Peter Daxer: Pferd&Mensch mit Leib und Seele	9
Schleppjagd in Bayern	10

Schwerpunkt Pferdegesundheit

Regenritte härten ab	11
Gedanken zum pferdeschonenden Reiten	12
Gesundes Pferd durch gutes Training?	12
Wozu Bandagen und Gamaschen?	13
Wer rastet der rostet	13
Produkt-Test: Ballistol Animal Pflgegetücher	15
Thema Hornspalten	16
Das Carmargue Pferd	19

zu guter Letzt

Die VFD gratuliert	20
Kleinanzeigen	20
Impressum	20



Bayern Aktuell

Einladung zur Vorstandswahl 2014 vom VFD Bezirksverband Bayerisch-Schwaben

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen zur Vorstandswahl des Bezirksverbandes Bayerisch-Schwaben. Die Versammlung findet statt am

Freitag, den 07. November 2014 ab 19:30 Uhr

im „Hiltensfinger Keller“, Augsburg Str. 89 in 86856 Hiltenfingen (Tel. 0 82 32 / 95 98 10)

Wir würden uns freuen, möglichst viele von euch begrüßen zu dürfen!

Nähere Informationen dazu können bei Ralf Rother (r.ralf@gmx.de) oder Rudi Rebert (rudolf.rebert@rebcon.org) erfragt werden.

Pferde gesund erhalten in Fürth/Neustadt an der Aisch

Am **Samstag den 20.09.2014 um 19 Uhr** findet ein Stammtisch des Kreises Fürth/Neustadt an der Aisch voraussichtlich auf der Reitanlage des RV Steigerwald Markt Bibart e. V. statt. Thema ist die Gesunderhaltung des Pferdes und das Vorbeugen von Problemen durch kleine, praktische Übungen und Bodenarbeit.

Außerdem stellt sich die Kreissprecherin Scania Steger vor. Elke Trost wird uns dann einen Einblick in die Physiotherapie geben und den Nutzen und die Anwendungsmöglichkeiten der Übungen erklären. Statt eines Vortrages machen wir praktische Demonstrationen am Pferd in der Reithalle. Es sind alle VFD Mitglieder und Nicht-Mitglieder natürlich herzlich eingeladen.

Weitere Infos unter: vfd.kreissprecher@yahoo.com

VFD Kreissprecherin Fürth/Neustadt an der Aisch, Scania Steger

Weiternutzung der Einzugsermächtigung als SEPA-Lastschriftmandat

Inzwischen hat vermutlich jedes Mitglied von Versicherungen, Banken und Firmen diverse Schreiben mit Hinweisen zum EU-einheitlichen Lastschriftverfahren „SEPA“ (Single Euro Payments Area) erhalten. Dies ist gesetzlich so vorgeschrieben, um die bislang erteilten Lastschriften (hier spricht man zukünftig vom „SEPA-Mandat“) auch weiterhin verwenden zu können.

Die VFD, Landesverband Bayern e.V. hat dafür von der Deutschen Bundesbank die Gläubiger-Identifikationsnummer DE71ZZZ00000040886 erhalten und wird die Lastschriften wie gewohnt bei Fälligkeit (für Mitglieder die im letzten Jahr oder noch früher eingetreten sind jährlich im Voraus) durchführen.

Als Mandatsreferenznummer wird Ihre Mitgliedsnummer,

die sie vom Landesverband Bayern e.V. erhalten haben, verwendet.

Über den Einzugszeitpunkt und die genaue Höhe der Zahlung informieren wir unsere Mitglieder mindestens 8 Tage vor Kontobelastung. Die Ankündigung erfolgt über „Bayern Aktuell“ oder/und „Pferd & Freizeit“. Zusätzlich werden wir auf unserer Homepage <http://www.vfd-bayern.de/> einen Hinweis veröffentlichen. (MS)

In Höhe des jeweils zutreffenden Mitgliedsbeitrags im Fall von erwachsenen Einzelmitgliedern 38 €, Familienmitgliedern 43 €, Vereinen abhängig von der Größe 63 oder 113 € und Jugendlichen -sofern sie nicht im Rahmen der Ausbildungsförderung von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags freigestellt sind- 13 € erfolgen nun die Lastschriften für alle Mitglieder, die in diesem Jahr neu eingetreten sind und bisher noch keine Lastschrift erhalten haben, ab dem 11. September 2014. (DK)

Anzeige



DOLORIDE®

DOLORIDE® Plus
... fertig gemischt mit Pin-Chips

Der natürliche Reitboden ...
... für drinnen und draußen!

DüKa Düngekalkgesellschaft mbH
93092 Barbing

Tel. (0 94 01) 92 99-0
www.doloride.de



Presse – Information / Terminankündigung

Therapeutisches Reiten in Bayern

Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in im Reitsport für Behinderte und im allgemeinen Behindertensport

Die Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) und der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Bayern e.V. (BVS) führen gemeinsam die kombinierte Ausbildung zum Übungsleiter im „Reitsport für Behinderte“ und im „Allgemeinen Behindertensport“ durch. Die Ausbildung erfolgt nach den durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus anerkannten und genehmigten Richtlinien vom 31.08.1999 als bundesweit gültige Lizenzausbildung.

Die Ausbildung und Prüfung zum Übungsleiter im Reitsport für Behinderte und im allgemeinen Behindertensport soll die Bewerber befähigen, Behindertensport in allen Sportarten einschließlich Reiten durchzuführen. Die Ausbildung ist auf unterschiedliche Behinderungsarten abgestimmt. Nach erfolgreicher Ausbildung und Prüfung erhalten die Teilnehmer / innen die Übungsleiterlizenz im „Reitsport für Behinderte“ und die Lizenz für den „Allgemeinen Behindertensport“.

Diese Lizenzen entsprechen den Rahmenrichtlinien des DOSB und sind bundesweit gültig. Die Lizenzen berechtigen zur Beantragung von Zuschüssen zur Durchführung des Behindertensports entsprechend dem jeweiligen Landesbehindertensplan.

Für den Teil A der Gesamtausbildung gelten die Ausbildungsrichtlinien der Bayerischen Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V..

Für den Teil B der Gesamtausbildung gelten die Ausbildungsrichtlinien des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Bayern e.V..

Ein Aufnahmetest vor Beginn der Ausbildung ist für alle Bewerber obligatorisch.

Das Seminar wird durch das Bayerische Sozialministerium gefördert.

Ausbildungsbeginn Übungsleiter im RSB: 19.09.2014, 6 Wochenendseminare.

Nähere Auskunft zu diesem Seminar, sowie die Voraussetzungen und Kosten erhalten Sie bei der

Bayerischen Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e. V.

Telefon: 09857 975490

oder E-Mail: blvthr@onlinehome.de

Homepage: www.blv-therapeutisches-reiten.de

Die neuen Jugendwarte stellen sich vor:

Wir, das sind Christine Schemmerer aus Riedenburg (KEH) und Angela Voigt aus Rottenburg a.d.Laaber (LA) sind die neuen Jugendwarte der VFD-Bayern.



Unsere ersten Anliegen sind die Erstellung einer Liste von qualifizierten Reitbetrieben, die Kinder- und Jugendausbildung anbieten sowie eine Infobroschüre, was wir als VFD uns unter gutem Unterricht für Kinder vorstellen. Ein ausführliches Konzept zum altersgerechten Reitunterricht und generellen Pferdeumgang und ein VFD-Schulpferdecup sind weitere Ideen in unseren Köpfen, die aber ihre Zeit brauchen für die Umsetzung...

Falls jemand Lust hat, uns zu unterstützen, gute Ideen hat, einen Reitstall mit Angeboten für Kinder/Jugendliche oder Fragen hat – bitte meldet Euch bei uns per email an jugendwart@vfd-bayern.de oder telefonisch bei Christine unter 09442 / 629 oder Angela unter 08785 / 65 79 001.

Eine erste Veranstaltung für Kurzentschlossene: Kinder- und Jugend-Camp vom 11.-14.09.14, siehe Ausschreibung.

Herzliche Grüße, Christine und Angela

Für Kurzentschlossene

Sommerreitlager vom 11.-14.09.14

Das viertägige Reitlager bietet Kindern und Jugendlichen von 6-16 Jahren mit und ohne Pferdeerfahrung eine Heranführung an den artgerechten Umgang mit dem Pferd, insbesondere in der Natur und eine Einführung in den Bereich des Wanderreitens. Neben spannenden Theorieeinheiten rund um Pferd und Reiten werden wir Sitz und Hilfegebung am Reitplatz üben und zusätzlich Gelände-, Bildersuch- und Kräuterritte unternehmen. Damit die Abende nicht langweilig werden, stehen Aktivitäten wie Reithallenkino, Lagerfeuer, Nachtwanderung, usw. auf dem Programm. Möglichkeit zum Ablegen der Juniorprüfung I/II.

Veranstaltungsort: Rottenburg (Lkr. LA), Kosten 220,-€ (10% Rabatt für VFD-Mitglieder)

Weitere Infos, genaue Ausschreibung bei Jugendwartin Angela Voigt, Tel. 08785 – 65 79 001 oder jugendwart@vfd-bayern.de

Aus dem Landesvorstand und Kurzbericht aus der Mitgliederversammlung am 27. Juni 2014 in Eching

Wir hatten Ende Juli wieder eine kleine Vorstandssitzung, vor allem im Nachgang zu unserer Hauptversammlung im Juni. Wir hatten dazu eingeladen, da wir es für notwendig erachteten, einige sinnvolle Satzungsänderungen vorzunehmen.

Zum Einen ging es um eine Zustimmung unserer Mitglieder zu einer kleinen Erhöhung der Ehrenamtszuschale für die Vorstände. Die Erhöhung wurde mit einer Gegenstimme genehmigt, d.h. statt monatlich 41,50 € werden als Anerkennung für die umfangreichen Tätigkeiten von Vorsitzenden, Sportwart, Schatzmeister und Schriftführer nun jeweils monatlich 60.-€ ausbezahlt.

Die 2. Änderung führte zu einer sehr lebhaften Diskussion. Es ging darum, dass in der aktuellen Satzung für die Wahl eines 2. Vorsitzenden der Personenkreis der Wählbaren auf die Bezirksvorstände eingeschränkt ist. Zudem kann bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden der Verein nur durch Zusammenwirken von 2. Vorstand UND Schatzmeister erfolgen. D.h., sollte auch ein 2. Vorsitzender ausfallen bzw. nicht im Amt sein (was bei der letzten Wahl um ein Haar der Fall gewesen wäre!), ist der Verein handlungsunfähig!

Um das zu verhindern, sollte durch die Erweiterung des wählbaren Personenkreises (s. Einladung in der BA 1/2 2014) die Möglichkeit gegeben werden, in jedem Fall einen qualifizierten 2. Vorstand wählen zu können. In Zuge der Diskussion wurden neue, weitergehende Vorschläge gemacht und ebenfalls zur Abstimmung gebracht. Leider konnte zu keinem Änderungsvorschlag die notwendige Mehrheit erreicht werden, so dass die Satzung an dieser Stelle unverändert bleibt. Die komplette aktuelle Satzung kann über die Geschäftsstelle angefordert oder auch im Internet eingesehen werden.

Im Zuge der Mitgliederversammlung erklärte unser Schatzmeister Michael Sickinger überraschend seinen Rücktritt zum 30. September 2014. Wir im Landesvorstand bedauern diesen Schritt und bedanken uns auf diesem Wege noch einmal auch im Namen unserer Mitglieder ganz herzlich für seine bisherige Arbeit und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Wer ab dem 1. Oktober 2014 das Amt weiterführen wird, ist noch nicht

geklärt, wird aber rechtzeitig über unsere Internetseiten bekannt gegeben werden.

Weitere Themen unserer Vorstandssitzung waren die verstärkte Nutzung unserer verschiedenen Medien für Werbemöglichkeiten, um unsere VFD weiter vorwärts zu bringen und vor allem unsere qualifizierten Ausbildungsmöglichkeiten sowie den VFD-Gedanken bzgl. Natur- und Tierschutz verstärkt publik zu machen und dafür zu werben. Gerne nehmen wir Ideen und Erfahrungen unserer Mitglieder natürlich in unsere Planungen mit auf: Wer sich hier aktiv einbringen kann und möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden!

In der an die Mitgliederversammlung anschließende Podiumsdiskussion zum Thema „Liebevoller Dressur“ konnten einige VFD- und FN-Ausbilder ihre Standpunkte und Meinungen austauschen. Wobei deutlich wurde, dass sich hier sehr viel Konsens findet – nach Meinung aller Beteiligten ist eine sinnvolle Dressurarbeit auch für das sog. Freizeitpferd zur Gesunderhaltung wichtig und notwendig. Ziel ist immer, innerhalb der Möglichkeiten des Pferdes UND des Reiters zu einer harmonischen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zu finden.

Ein gut und gewaltfrei gerittenes Pferd ist für jeden Reiter – ob in der Bahn oder im Gelände – die Voraussetzung für viele entspannte und beglückende Reiterlebnisse!



Podiumsdiskussion



Anzeige

Pet's Reiterkiste
Tel. 0171 - 91 69 230
Stögbauer Stefan u. Petra

REITSPORTBEDARF
für > Englisch-,
> Western- und
> Freizeitreiter

Von-Stingelhaimer-Str. 2
94339 Hailing/Leiblfing

+++ www.Pets-Reiterkiste.de +++

Erster VFD-Fahrkurs im Rottal

Das Interesse am Erlebnis Natur mit Pferd und Wagen, ohne Hektik und Autoabgase, zeichnet das Gespannfahren aus. Wie kein anderer Verband setzt sich die VFD für das sichere Freizeitfahren ein.

Wenn aber ein Pferdegespann in der Natur und im Straßenverkehr sicher gefahren und beherrscht werden will, legen echte und verantwortungsvolle Pferdeleute Wert auf eine solide Ausbildung. Sie unterziehen sich einer Fahrausbildung, bei der am Kursende das Wissen und Können überprüft werden. Haftungsrechtlich ist das eine kluge Entscheidung, denn im Falle eines Falles wird auf diesem Wege der Nachweis einer qualifizierten Befähigung zum Führen eines Gespannes erbracht.

Über alle Grenzen bekannt sind die Rottaler Warmblutpferde. Mittendrin, im Pferdeland Gillöd von Josef Baumgartner bei Bad Birnbach, fand im Juni die Ausbildung zum VFD-Fahrerpass I statt. Alle fünf Teilnehmerinnen waren mit viel Wissen um das Pferd und reiterlich bestens vorgebildet. Sie erwiesen sich als ambitionierte und engagierte „Fahrschülerinnen“.

Unter der Kursleitung von VFD-Fahrlehrer Horst Brindel wurde die umfangreiche Theorie konzentriert erarbeitet. Zum Fahren standen gute Schulgespanne von Gillöd zur Verfügung. Die Praxis hatte einen hohen Stellenwert und es ergab sich dabei auch viel Spaß und Freude.

Am 22. Juni stellten sich die fünf Teilnehmerinnen souverän den anspruchsvollen Fahrprüfern Fritz Suckart und Martin Vogel. In angenehmer Atmosphäre ging es in einem schriftlichen und praktischen Teil um die Fahrgrundlagen und das praktische Fahren nach Achenbach. Bescheinigt wurde allen Teilnehmerinnen abschließend ein überdurchschnittliches Können und Wissen.

Die VFD Bayern gratuliert zum erfolgreichen VFD-Fahrerpass I (Geländefahrer) herzlich:

Ulrike Sager, Natascha Karg, Maria Ragaller, Hermine Duschl und Christiane Bauer-Dullinger.

Alle Teilnehmerinnen verfügen zuhause bereits über Pferde, Wagen und Geschirre, um fahrerisch aktiv und fit zu bleiben.

JB 10/2011

Anzeigen sind
für VFD-Mitglieder
10% günstiger!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenverkauf und Beratung - Eva Böckl

eMail: eboeckl@kastner.de

Tel. 0174 33 62 917



40 Jähriges Vereins-Gründungsfest wurde zum Event des Jahres

Vorstand Günther Ertl konnte zufrieden in das reiterlich dekorierte Festzelt blicken und bedankte sich für die zahlreichen Freizeitreiter, die zu diesem Ehrentag gekommen waren. Dabei begrüßte er ganz herzlich Maria Strohmeier, die die Fahnenmutter Else Strohmeier vertrat, den 2. Bürgermeister Ludwig Höcker und den 1. Bürgermeister von St. Oswald Helmut Vogl, der sich als Schirmherr zu Verfügung stellte. Dieser begrüßte ebenfalls die geladenen Gäste und brachte den Anwesenden das Thema Pferd für Mensch und Gemeinde näher. Er sei stolz darauf, einen der ersten Reitvereine im Landkreis mit Sitz in Riedlhütte zu haben.

Im Anschluss an die allgemeinen Festreden gab Ehrenvorstand Horst Poxleitner einen Rückblick auf 40 Jahre Freizeitreiter Innerer Bayerischer Wald.

In seinem Bericht zur Vereinsgründung konnte endlich die Frage, warum der Verein „Innerer Bayerischer Wald“ heißt, geklärt werden: Aufgrund des am 1. August 1973 neu in Kraft getretenen Bayerischen Naturschutzgesetzes, der Flächenbegradigung durch die Flurbereinigung und des neu gegründeten Nationalpark Bayerischer Wald war das Reiten nur noch auf den dafür gewidmeten Wegen möglich.

Um dagegen vorzugehen, wurde von engagierten Gegnern zunächst der „Reit und Fahrverein am Lusen“ gegründet und gemeinsam wehrte man sich gegen diese Verordnung. Der damalige Staatsminister Dr. Hans Eisenmann -selbst passionierter Reiter - versprach Verbesserungen bezüglich des Reitverbotes.

Um im Vereinsnamen ausdrücklich den Zusammenschluss der Freizeitreiter und die flächenmäßige Ausdehnung des Vereins deutlich zu machen, konnte sich bei einer erneuten Abstimmung am 31.08.1974 der neue Name „Freizeitreiter Innerer Bayerischer Wald“ durchsetzen. Zahlreiche langjährige Mit-



Festzug der Freizeitreiter am Sonntag Nachmittag

Bayern Aktuell

glieder wurden mit einer Urkunde und Goldener Anstecknadel für 20, 30 und 40 Jahren Mitgliedschaft geehrt.

Das Vereinsprogramm beinhaltet bis heute einen Vereinsgrillabend, Ausflüge, Tagesritte, Nikolaus- oder Weihnachtsfeier, Kutsch- oder Schlittenfahrten, dazu kommen Jahreshauptversammlung und als Höhepunkt der jährliche Faschingsball, auch Reiterball genannt. Der Verein war Vorreiter bei Orientierungsritten und Fuchsjagden, die allerdings aus Kostengründen leider nicht mehr stattfinden können.

Aktive Vereinsmitglieder bereichern immer wieder regionale Veranstaltungen mit ihren Pferden: ob kirchliche Feste, Leonhardritt, Pfingst- und Osterritt, Heimatfeste, Kaltblüter Zugleistungsprüfung, Tag des Pferdes, Volksfeste, Hochzeiten und vieles mehr.

Einen großen Schritt für die Erhaltung und für die Zukunft des Vereins hat die neue bzw. alte Vorstandschaft mit dem Eintrag ins Vereinsregister als „Freizeitreiter Innerer Bayerischer Wald e.V.“ beigetragen.

Zu guter Letzt überbrachte Horst Poxleitner den Freizeitreitern im Namen der IG Pferdetourismus, der VFD und anderer Organisationen viele Glückwünsche für die Zukunft und eine glückliche Hand in der Weiterführung des Vereins in den nächsten Jahren.

Nach einem gemeinsamen Abendessen heizte die Freizeitreiter-Hausband „Dancefloor“ den Gästen bis spät in die Nacht mit fetziger Musik ein.

Am Sonntagmittag startete dann der Festzug der Freizeitreiter: Ca. 50 Reiter und drei herrlich geschmückte Kutschen zogen Richtung St. Oswald. Zurück an der Kapelle in Höhenbrunn, erhielt nach der Predigt und Segnung jeder Teilnehmer eine Erinnerungsschleife fürs Pferd und eine kleine Verpflegung. Im Anschluss wurde im Festzelt noch weiter gefeiert und der Abend schloss mit einer Tombola ab. (Eiter Diana)



Geehrt wurden für 40 Jahre v. li. n. re. Bloch Werner, Kronschnabel Helmut, Rothkopf Michael, Poxleitner Roland, Schwarz Herbert, Poxleitner Renate, Herzberger Karl, (2. Vorstand Eiter Thomas) Strohmeier Maria, Ehrenvorstand Köck Anton, Ehrenvorstand Poxleitner Horst.

Vorne knieend (1. Vorstand Ertl Günther) Schreib -Schreiner Elisabeth.

Mitteilungen aus dem Regionalverband Freising / Dachau / Pfaffenhofen

am Freitag, den 4. April 2014 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des VFD Regionalverbands mit Neuwahlen des Vorstands statt. Zu der Versammlung im Stammtischlokal Dionysos in Eching wurden gemeinsam die Mitglieder des Regionalverbands und des Bezirksverbands Oberbayern eingeladen. Auch für Oberbayern wurde der Vorstand an diesem Abend neu gewählt.

Die Wahlleitung übernahm der erste Vorsitzende des Landesverbands Dr. Dietmar Köstler. Bei den Regionalverbandswahlen wurden die bisherige 1. Vorsitzende Andrea von Kienlin und der bisherige Schriftführer Dr. Andreas von Kienlin in ihrem Amt bestätigt. Für den 2. Vorsitz wurde Helga Bildhauer aus Rudelfing bei Marzling gewählt. Anschließend wurde der Vorstand des Bezirksverbands Oberbayern gewählt. Hier wurde der alte Vorstand bestätigt. Nach den Wahlen hielt Hauptkommissar Heiner Natschack einen Fachvortrag über das „Reiten und Fahren im Straßenverkehr“. Der sehr informative Rechtsvortrag fand großes Interesse unter den Anwesenden, da einige der für Reiter wichtigen Regeln nicht bekannt oder bereits in Vergessenheit geraten waren.

Am Donnerstag den 19. Juli 2014 wurde dann der zweite Fachvortrag 2014 im Rahmen des Stammtisches des VFD Regionalverbands gehalten. Eingeladen war Huftechniker Heiko Seckinger, der in einem hochinteressanten Vortrag Aufschluss über die verschiedenen Hufschutzarten wie dem klassischen Eisenbeschlag, Duplo- / Kunststoff- und Alubeschlag, Klebeschuhe und Hufschuhe mit all ihren Vor- und Nachteilen insbesondere für Wanderritte gegeben hat. Für viele waren die Vorteile einiger der Hufschutzarten im Detail gar nicht bekannt und haben so von neuen Möglichkeiten für eventuelle Problemhufe erfahren.



Neuer Vorstand mit dem Landesvorsitzenden

Anzeige

anwaltskanzlei PFERDERECHT  www.rechtsanwaeltin-sommer.de	 Sommer Reitbahn 1 91522 Ansbach Tel: 0981 - 97 22 59 0 Fax: 0981 - 97 22 59 19 info@rechtsanwaeltin-sommer.de
--	--

Der Deutsch-Italienische Freundschaftsritt in Peiting vom 19.-22.06.2014

Bereits zum zweiten Mal fand der Deutsch-Italienische Freundschaftsritt in Peiting auf dem Hof von Georg Kirchbichler statt. Vierzig Pferde samt Reitern, darunter elf aus Italien, trafen sich, um die deutsch-italienische Freundschaft zu pflegen, welche seit sechs Jahren zwischen der VFD und dem italienischen „Natura a Cavallo“ besteht. Nachdem die Teilnehmer das Lager auf der Wiese beim Kirchbichlerhof bezogen hatten, traf man sich zum Grillen, frischte alte Bekanntschaften auf und knüpfte Neue.

Auf diese Weise gut gestärkt starteten wir am Freitagmorgen auf den ersten gemeinsamen Wanderritt nach Burgen. Die Strecke führte uns entlang des Lechhöhenwegs und gab immer wieder traumhafte Ausblicke auf den türkisfarbenen Fluss frei. Nach einem Mittagessen auf dem Gelände des örtlichen Reitvereins bescherte uns der Rückweg durch die historische Altstadt von Schongau eine besondere Atmosphäre.

Der zweite Wanderritt am Samstag zog sich durch Wiesen und Wälder im schönen Voralpenland.

Am Ende einer alten, mächtigen Baumallee erblickten wir vor einem bayerischen Bilderbuchhimmel die weltberühmte Wieskirche. Ein Mittagessen im Gasthaus stärkte uns für den Rückweg. Die langen Galoppaden entlockten den italienischen Reitern immer wieder Freudenjuchzer, da sie in ihrer Heimat, auf Grund der Geländebeschaffenheit, selten Gelegenheit dazu haben. Schier grenzenlos war die Begeisterung der Italiener, als mehrere Rehe vor uns über die Wiese liefen. Am Rande von Peiting wurden wir vom örtlichen Trommlerzug (anfangs vorsichtig) in Empfang genommen und zum Ortszentrum geleitet, wo man mit Hornklängen und Hipp Hipp Hurra Rufen Aufstellung bezog.



Freundschaftsritt 2010 im Trentino

Anzeige

DR. GROßE LEMBECK • DR. BLESSING • DR. SCHWEIGHOFER



Pferdekl. in Parsdorf

Vaterstettener Weg 6 • 85599 Parsdorf • Telefon: 089/9 01 19 63 • Telefax: 089/90 11 96 40

info@pferdekl. in-parsdorf.de www.pferdekl. in-parsdorf.de

ARTHROSKOPIE • COMPUTERTOMOGRAPHIE • EMBRYOTRANSFER
GASTROSKOPIE • KOLIKCHIRURGIE • INNERE MEDIZIN • ZAHNMEDIZIN

Für die Besucher des Peitinger Schmankerlfestes war es ein beeindruckendes Schauspiel und auch uns Reitern bescherte es eine Gänsehaut. Dem Anlass gebührend folgten kurze Ansprachen vom Bürgermeister, vom Vorsitzenden des Regionalverbandes Weilheim-Landsberg sowie vom Landesvorsitzenden des VFD und vom Vorsitzenden des Natura a Cavallo.

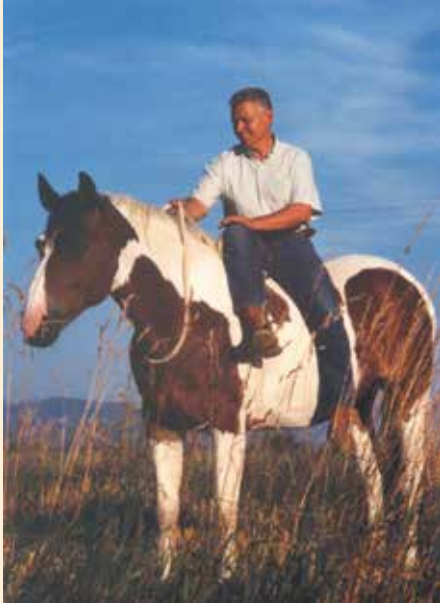
Am Abend ließen wir es uns auf dem Schmankerlfest schmecken bevor wir ein letztes mal unsere Freundschaft am Lagerfeuer vertiefen konnten. Vor dem Panorama der Ammergauer Alpen waren sich am nächsten Morgen beim Abschied alle einig: Beim nächsten „Deutsch-Italienischen Freundschaftsritt“ in Peiting in zwei Jahren sind wir wieder mit dabei.

Organisation des Freundschaftsrittes: VFD-Bayern mit Dietmar Köstler, Jutta Poster, Georg Kirchbichler und Dieter Bou-bong

Der erste Deutsch-Italienische Freundschaftsritt fand vor 6 Jahren das erste mal in Aying statt. Seitdem wird er abwechselnd in Deutschland und Italien an verschiedenen Orten organisiert. Wir freuen uns auf den Ritt nächstes Jahr in Levito.

Liebe Pferdefreunde, Reiter und Rosserer in Bayern,

vielleicht kennt mich der Ein oder Andere von Euch noch aus der Zeit wo mich die Medien als den „Bayerischer Pferdeflüsterer“ benannt haben.



Ja, das ist schon ein Weilchen her. Da das Thema Mensch immer mehr in den Vordergrund rückte, war ich so begeistert und inspiriert, dass ich mich nur noch voll und ganz dem Thema Mensch widmete, wie er denkt, fühlt, handelt und was ihn ausmacht.

Deshalb habe ich mich von der Pferdplattform nach und nach zurückgezogen.

Mein Augenmerk bekam jetzt die Faszination des Menschseins. Es hat mich im wahrsten Sinne des Wortes gefes-

selt und so ergab es sich, dass die Seminare für Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung immer mehr und mehr wurden. Wenn es möglich war, hatten auch hier die Pferde eine wichtige Aufgabe, da sie in der Interaktion zwischen Pferd und Mensch, für mich viele Dinge sichtbar werden lassen. Wann und warum sind wir fröhlich, wann haben wir Angst, wieso fühlen wir uns nicht richtig oder geliebt, was löst Freude Glück und Zufriedenheit in uns aus und vieles mehr.

Für mich sind die Pferde die reinsten Weltmeister wenn es um Wahrnehmung und den Spürsinn geht. Sie nehmen in einer Millisekunde wahr, wer du bist und wie du bist. Ja, sie sind ein Spiegel zu dir und der Situation in diesem Augenblick.

Heute weiß ich, dass diese Zeit für mich eine sehr wichtige war, denn ich bin mir selber näher gekommen und habe die Reaktionen und Verhaltensweisen vieler Seminarteilnehmer und deren Pferde besser fühlen und verstehen gelernt. Aus heutiger Sicht ist mir klarer denn je geworden, dass viele Reiter, Züchter und Fahrer viel zu viel Augenmerk auf die Ausbildung von Pferden legen und den Anteil Mensch und vielleicht die Fragen „Warum verhält sich mein Pferd so zu mir oder warum habe ich ausgerechnet dieses Pferd“ zu wenig Aufmerksamkeit und Beachtung geschenkt.

Es reicht nicht aus Pferde durch Trainer bereiten zu lassen oder Sie zu konditionieren, besonders wenn diese dem Tier Schmerz zufügen und durch ein Ego und Dominanzgehabe dem Pferd den Willen brechen, um es gefügig zu machen. Daraus entsteht immer ein Kampf zwischen Reiter und Pferd, der aus meiner Sicht komplett überflüssig ist.

Der neue Weg ist ein ganz anderer, es hat auch nichts mit ei-

ner Ausbildungsmethode zu tun. Es ist ein Lebenswerk und eine Einstellung, ein Weg zu Gefühl, Würde und Respekt von Pferd und Mensch.

Spiel, Leichtigkeit und Sanftheit als Impuls von Freude, Spaß und Leistungsbereitschaft. Für diese Erkenntnis habe ich offensichtlich 3 Jahrzehnte gebraucht um zu verstehen dass der Weg durch Anerkennung und Motivation viel leichter ist, als die gewohnte alte Schule mit Druck, Dominanz und Erwartungshaltung. Auch ist mir bewusst geworden, dass es Richtig und Falsch gar nicht gibt. Es hat mich lange Zeit abgehalten, irgendetwas zu tun, da ich immer Angst hatte, etwas Falsches zu tun.

All diese Erfahrungen möchte ich an die Pferdefreunde, Reiter und Rosserer in meinen Vorträgen und Seminaren weitergeben. Wenn Sie sich jetzt angesprochen fühlen, dann bitte ich Sie mich bei dieser wunderbaren Aufgabe zu unterstützen für das Wohl von Pferd und Mensch.

Genau so entstand das neue Motto:

„Pferd & Mensch mit Leib und Seele“.

Wenn Sie möchten, starten Sie einen kleinen Ausflug auf meine Homepage und lesen Sie welche Seminarangebote und Themen es gibt. Rufen Sie mich einfach an oder senden uns unter info@peterdaxer.de oder daniela.nick@peterdaxer.de eine Nachricht.

Herzlichen Dank dass Sie mir zugehört haben. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Pferd alles Gute.

Peter Daxer

Pferd & Mensch mit Leib und Seele,

unter: www.peterdaxer.de

Anzeige



Peter Daxer
Pferd & Mensch mit Leib und Seele
Vorträge · Seminare · Coaching

Mehr als eine Ausbildungsmethode. Ein anderer, neuer Weg.
Ein Weg zu Gefühl, Würde und Respekt von Pferd und Mensch.
Tel.: 08296-90 99 379 info@peterdaxer.de www.peterdaxer.de



Ein Einblick in das Wesen der Schlepplagd in Bayern

Im Mai traf ich Dietmar Köstler auf einem unvergesslichen Wanderritt durch das Donauriß. Diesen Mehrtagesritt hatte Jutta Poster auf wunderbare Weise vorbereitet und durchgeführt – aber das ist eine ganz andere Geschichte. Dietmar und ich kamen in den Tagen über die Schlepplagd in Bayern ins Gespräch und am Ende unseres Ritts bat er mich einen kurzen Artikel zu schreiben.

Wie und was ist also diese Schlepplagd? Ein Sport, den nur Reiche betreiben und dabei Tiere zu Tode hetzen? Also, keines von Beiden:

Das Wesen der Schlepplagd liegt in der jagdlichen Gemeinschaft von Reitern und Pferden hinter Hunden, die mit großer Passion auf einer künstlichen „Schleppe“ jagen und am Ende zur Belohnung Rinderpannen als Curée erhalten.

Damit unterscheidet sich die Schlepplagd von anderen, so genannten jagdlichen Events zu Pferde, wie z.B. der Fuchsjagd oder Reitjagd ohne Hunde und auch vom Vielseitigkeitssport. Kerngedanke unserer „Jagd in Rot“ ist die möglichst naturgetreue Nachahmung der Hetzjagd mit Hunden auf Wild. Jagdgerechte Sprünge sind Bestandteile der Schlepplagd aber nicht das tragende Element. Sie sind hinsichtlich ihrer Anzahl und Höhe in die Jagdstrecke so zu gestalten, dass sie von einem durchschnittlich erfahrenen Reiter und Pferd zu bewältigen sind, dem Gedanken von horsemanship Rechnung tragen und sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Das Schöne am Jagdreiten ist, dass nicht die sportliche Herausforderung, sondern das gemeinschaftliche Jagderlebnis im Zentrum stehen. Die Hauptakteure der Schlepplagd sind die Hunde. Ihnen gebührt die größte Aufmerksamkeit. Dem Master, auf den die Hunde hören, stehen die Piköre der Equipage zur Seite die mit ihm die Hunde im Feld dirigieren, lenken und leiten.

Anders als die Parforcejagd ist Jagdreiten reiner Pferdesport, beziehungsweise Hundesport, es wird also kein Wild gejagt. Schlepplagden sind ein Sport ohne Wettkampf der Teilnehmer. Die Hunde jagen einer künstlichen Duftspur hinterher, die vom Schleppenleger vom Pferd aus gelegt wird. Es ver-

steht sich von selbst, dass sich die Teilnehmer einer Schlepplagd den Sitten und Gebräuchen dieser Sportart anpassen. Diese sind Wahrung vor Tier und Natur und die gegenseitige Rücksichtnahme im Jagdfeld gegenüber anderen Reitern, Pferden sowie den Hunden.

In Franken reitet die „Frankenmeute“ in Grün und im übrigen Bayern die Meute aus dem „Wittelsbacher Land“ ab Herbst in Rot. Diese hat ihren Standort seit fast 25 Jahren in Gundelsdorf bei Pöttmes. Der Verein nennt sich Schlepplagd Verein von Bayern - kurz SvB.

Die Meute die aus über 70 Foxhounds besteht gehört dem Verein; dieser unterhält seit 2011 einen eigenen Kennel. Toni Wiedemann ist von Anbeginn Präsident und Master. Etwa 420 Mitglieder die sich über ganz Bayern und darüber hinaus verteilen unterstützen Toni Wiedemann mit vollem Engagement und jeder wie er kann. Drei mal im Jahr bietet er für je 5 Tage im August Jagdtrainings am Kennelstandort an, die sowohl für Interessierte, als auch für „alte Hasen“ immer ein guter Grund zur Teilnahme sind. Wie kam ich zu dem Sport? Eine Miteinstellerin im Stall frug mich, ob ich nicht Lust hätte zu einer Trainingswoche mitzukommen. Gesagt getan – so bringen die Einen ein neues Pferd mit, die Anderen machen sich fit für die Herbstsaison. Mit bis zu 40 Pferden reiten wir in allen Gangarten u.a. über Stoppelfelder zunächst erst ohne Hunde, danach mit Hunden und nicht nur die Pferde müssen lernen sich in der Gruppe einzuordnen.

Natürlich kommt der Spaß dabei nicht zu kurz. Auch Jagdreiter wissen zu feiern und tauschen sich bis spät in die Nacht über die wichtigen und nicht so wichtigen „Facts of Life“ aus ! Mittlerweile „jagen“ auch meine Frau und unsere jüngste Tochter (16) mit Passion.

Ab Ende August bis Mitte November treffen sich Reiter und ihre Pferde fast wöchentlich zu Jagden in ganz Bayern. Etwa 20 Jagden richtet der SvB jährlich aus, darunter auch die bekannten Traditionsjagden auf Herrenchiemsee und Schloß Schleissheim. Zuschauer sind auf allen Jagden willkommen. In der Regel wird das Zuschauerfeld zu den besten Aussichtspunkten geführt. Wer einmal mit diesem Sport begonnen hat kommt kaum mehr davon los. Hätte man doch nur mehr als ein Pferd und ausreichend Zeit, dann würde man sicher keine Jagd auslassen.

Viele interessante Berichte zu den unterschiedlichsten Themen haben wir dazu erhalten! Vielen herzlichen Dank an alle, die sich die Mühe gemacht haben, uns mit ihren Beiträgen eine wirklich interessante Ausgabe zu gestalten.

Wichtiger Hinweis: Für die Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen AutorInnen verantwortlich!

Die Bayern Aktuell Redaktion

Nikolaus von Grundherr – Seit etwa 4 Jahren Mitglied beim SvB und VFD; begeisterter Jagd- und Freizeitreiter, der den Ausgleich auch in der Hallenarbeit und am Sprung findet;

Informationen zum Schleppjagdverein und seinen Veranstaltungen werden fast täglich aktualisiert unter: www.schleppjagd.de

Nikolaus von Grundherr Juli 2014



Regenritte härten ab.

Es gibt nichts besseres für Pferde als Bewegung in der frischen Luft bei jedem Wetter, das stärkt ihr Immunsystem. Langstreckenreiten über mehrere Tage regt den Stoffwechsel an, man erkennt es dann auch an dem glänzenden Fell. Gut trainierte Pferde überstehen einen Wanderritt ohne Probleme auch an kalten Regentagen. Wenn das Pferd im Freien ohne Unterstand übernachtet ist es wichtig, dass es mit einer atmungsaktiven, wasserdichten Regendecke eingedeckt ist. Es ist ratsam das Pferd auch bei milden Temperaturen ohne Regen einzudecken, da nach einem langem Reittag die Muskulatur beansprucht und gut durchblutet wurde. So kommt es zu keiner Muskelverspannungen und das Pferd kann den nächsten Tag locker und entspannt meistern.

Text und Foto: Andrea von Kienlin



Reiten macht bei jedem Wetter Spaß, hier in der Weißach bei Kreuth und bester Laune im Dauerregen.

Anzeige



Reiten

zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Prospekt anfordern unter:

Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

Gedanken zum pferdeschonenden Reiten des Gelände- und Wanderreitpferdes

Zu einem tierschutzgerechten Umgang mit dem Gelände- und Wanderreitpferd gehört nicht nur eine entsprechende pferdegerechte Haltung, Fütterung, Gesundheitsvorsorge, Ausrüstung, etc., sondern auch das pferdeschonende Reiten im Einklang mit der Biomechanik des Pferdes.

Erfreulicherweise fand in den letzten Jahren in der Freizeitreiterszene allgemein ein Umdenken dahingehend statt, dass „gutes Reiten“ im Sinne von pferdeschonendem Reiten auch und gerade für ein Pferd, das überwiegend im Gelände und auf Wanderritten unterwegs ist, unerlässlich ist. Damit ist gemeint, dass ein Pferd – unabhängig von der Reitweise- auf der Basis der Skala der Ausbildung, die es sowohl in der klassischen als auch in der Westernreitweise (mit Modifikationen) gibt, gymnastiziert werden sollte, um seinen Reiter über Jahre auf langen Strecken tragen zu können, ohne Gelenke und Rücken zu schädigen.

Ziel jeder Gymnastizierung ist in jeder Reitweise ein Pferd, das mit der Hinterhand gut unter den eigenen Schwerpunkt tritt, dabei sein Nackenband dehnt und dadurch den Rücken aufwölbt. Ohne Dehnen des Nackenbandes hängt der Rücken durch und die Hinterbeine fußen in der Regel auch nicht bis unter den Schwerpunkt. Das Pferd kann keinen Schwung entfalten und der Reiter nicht weich und bequem sitzen. Kissing spines können auf Jahre die Folge sein. Ein Pferd, das den Rücken aufwölbt und gut untertritt, vermittelt dem Reiter das angenehme Gefühl, leicht „bergauf“ zu reiten und lässt ihn komfortabel sitzen. Durch dieses weichere Sitzen des Reiters profitiert wiederum das Pferd – für Reiter und Pferd ein Gewinn. Gerade auf längeren Ritten ist es zudem förderlich, häufiger den Rahmen des Pferdes zu verändern und auch immer wieder die Dehnungshaltung abzufragen bzw. zuzulassen. Wobei die Dehnungshaltung keinesfalls damit verwechselt werden darf, dass ein Pferd mit durchhängendem Zügel und durchhängendem Rücken auf der Vorhand läuft. Pferde sind von Natur aus nicht dafür konzipiert, mehr als ihr eigenes Gewicht zu tragen. Sie müssen vielmehr im Rahmen ihrer Ausbildung erst lernen, das zusätzliche Gewicht des Reiter so zu tragen, dass es Ihnen körperlich möglichst nicht schadet und sie sich auch mit Reiter so taktklar, losgelassen, schwingvoll und ausbalanciert bewegen können wie ohne.

Gymnastizierung des Pferdes muss auch nicht zwingend auf dem Reitplatz oder in der Reithalle stattfinden. Im Rahmen eines Ausrittes eignet sich im Prinzip jeder Feld- oder Waldweg für gymnastizierende Elemente, wie z.B. Schenkelweichen, unterschiedliche Tempi, das Abfragen der Dehnungshaltung, Übergänge, bergauf reiten und vieles mehr. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt und der Vorwärtsdrang des Pferdes im Gelände kommt dem Reiter gerade in der Anfangsphase der Gymnastizierung entgegen. Am Anfang ist weniger oft mehr, d.h. kleine Übungssequenzen sind zunächst völlig ausreichend und sinnvoll und können nach und nach gesteigert werden.

Ich kann nur empfehlen, es auszuprobieren. Wenn man den Unterschied einmal kennengelernt hat, möchte man den Komfort eines gymnastizierten Pferdes nicht mehr missen.

Zur weiteren Beschäftigung mit diesem Thema empfehle ich das Buch „Balanceakt“ von Dr. Gerd Heuschmann, das sich insbesondere auch in einem Kapitel dem guten und schlechten Freizeitreiten widmet, sowie das Werk von Michael Putz „Besser reiten mit Verstand und Gefühl“.

Susanne Bauer, Übungsleiterin Reiten VFD, Fachrichtung Wanderreiten und Rittführung



Gymnastizierung des Pferdes, hier vom Boden aus.

Gesundes Pferd durch gutes Training?

Jedes Pferd, das von uns reiterlich „genutzt“ wird, muss entsprechend vorbereitet werden. Seine Muskulatur muss gestärkt werden und das Pferd soll lernen seinen Körper anders einzusetzen.

Um das zusätzliche Reitergewicht Tragen zu können ohne dabei Schaden zu nehmen muss das Pferd lernen, die Schultern anzuheben, den Rücken aufzuwölben und die Hinterhand aktiv einzusetzen.

Durch gezieltes Training können wir dem Pferd helfen seine Vorhandlastigkeit aufzugeben und der natürlichen Schiefe entgegenzuwirken. Wenn das gelungen ist, muss das Pferd lernen seinen Schwerpunkt nach hinten-unten zu verlagern um die Vorhand zu entlasten.

Gelingt das nicht können viele gesundheitliche Schäden entstehen, z. B. Sehnenprobleme, der Hufrollenapparat wird geschädigt, Fesselträgerschäden, Taktstörungen bis hin zur Zügelahmheit, Trageerschöpfung, Beckenschiefstand, Arthrosen, Huffehlstellungen, verspannte Muskulatur, die z. B. zu „zickigen“ Reaktionen des Pferdes beim Putzen oder Satteln führen kann u.v.m.

Jeder Reiter und Pferdebesitzer kann dazu beitragen sein Pferd gesund zu erhalten.

Neben dem Reiten stehen uns viele andere Möglichkeiten zur Verfügung unser Pferd zu trainieren, z.B. gutes Longieren am Kappzaum um schädliche Scher- und Zentrifugalkräfte zu vermeiden, Doppel-longe, Arbeit an der Hand, gezielter Einsatz von Zirkuslektionen und anderen gymnastischen Übungen oder für Fortgeschrittene, die Arbeit am langen Zügel.

*Gesundes Pferdetraining
Melanie Knott*

*und mobiler Reitunterricht
Kontakt: 01522/2839167*

www.gesundes-pferdetraining.de

Mail: gesundes-pferdetraining@arcor.de

Modeerscheinung oder Notwendigkeit?

Wozu Bandagen oder Gamaschen?

Das Lymphsystem, ist eine Art Entsorgungssystem für Plasmaproteine (im Blut enthaltene Proteine). Es kann durch den Einsatz von Bandagen oder Gamaschen in seiner Arbeit massiv behindert und auf längere Sicht wahrscheinlich chronisch geschädigt werden. Die Prädisposition für Phlegmone erhöht sich. Mitunter stiftet auch Schlampigkeit beim Anlegen einer Bandage, Unheil.

Was den Einsatz von Gamaschen und Bandagen anbelangt, sind viele Pferdebesitzer denn auch ziemlich schiefgewickelt.

Eine Bandage

- Ist Schutz für Fesselgelenk und Röhrein bei Stellungsfehlern
- Hat keine Stützfunktion (bei überdehnten Bändern/Sehnen)
- Darf man auf keinen Fall zu eng wickeln, da sonst die Blutzufuhr der Beine beeinträchtigt wird. Die Schichten der Haut können nicht mehr versorgt werden, wodurch das Lymphgefäßsystem des Pferdes längerfristig geschädigt werden kann.

Schon ein zu enger Gummizug am Strumpf ist für uns Menschen unangenehm und verhindert den Ablauf der Lymphflüssigkeit. Und wer schon einmal einen Gips tragen musste, weiß wie unangenehm das sein kann: Hitzestau und Juckreiz sind die Begleiterscheinungen.

Gamaschen

- Sind Schlag- und Streifschutz bei Hufbeschlag oder Stellungsfehlern
- Schutz vor Verletzungen beim Transport

Als Schlagschutz sind sie eine segensreiche Sache (z.B. bei der Ausbildung von jungen, noch nicht ausbalancierten Pferden oder beim Springen). Bei falscher Anwendung können erheblichen Schaden anrichten.

Es gibt nicht wenige Pferde, die unnötig mit Gamaschen auf ihre Koppel kommen. Bei einer dauerhaften Erwärmung von 24° C drohen Funktionsstörungen der Sehnen. Um die Sehnen herum erweitern sich durch Wärme die vielen kleinen Blutgefäße. Blut und Gewebeflüssigkeit (Lymphe) können dadurch austreten und zu einer Entzündung führen. Die Sehne ist zunächst nur indirekt betroffen, kann aber gereizt werden und sich dadurch entzünden. Lymphgefäß- und Sehnenschäden sind auch durch Über-Nacht-Gamaschen oder Elastikbandagen möglich.

Zu sogenannten Drucknekrosen auf der Haut nahe dem Röhrein bzw. Sehnenstrang kann es kommen, wenn man vergisst, die Gamaschen über Nacht abzunehmen. Der permanente Druck auf das Bein beeinträchtigt die Sauerstoffversorgung und sorgt dafür, dass das Gewebe abstirbt.

Nach Abheilung gibt es an der entsprechenden Stelle meist weiße Haare, bei Schimmeln sind es schwarze. Die in der Reiterei und bedauerlicherweise auch in der Veterinärmedizin zum Einsatz kommenden Elastik-Bandagen weisen eine Dehnbarkeit von 160 – 200 % auf.

Sie üben einen so starken Druck aus, dass Blutgefäße komprimiert werden wodurch die Versorgung im Huf zum Stillstand kommen kann.

Der Einsatz von Stall- bzw. Wollbandagen ist „kontraindiziert“, also nicht zweckmäßig.

Dass der Einsatz von Bandagen seine Tücken hat, ist inzwischen wissenschaftlich belegt – egal ob die Anwendung aufgrund einer medizinischen Indikation erfolgt oder als schiere Vorsichtsmaßnahme gedacht ist.

Sollte man dennoch nicht auf das Bandagieren verzichten wollen ist beim Anlegen einer Bandage darauf zu achten, dass der Druck der Bandage zum Herzen hin immer geringer wird. Das ist besonders wichtig, da durch eine falsche Kompression ein gegenteiliger Effekt erreicht wird. Im Lymphgefäß ist der Druck höher als im umliegenden Gewebe, so kann die lymphpflichtige Last* bei falscher Kompression in das Unterhautfettgewebe gelangen.

*Die lymphpflichtige Last ist ein Begriff aus dem Bereich der Lymphdrainage. Sie beschreibt die Menge an Stoffen bzw. Stoffwechselprodukten, die nicht über das Blutgefäßsystem, sondern über die Lymphe abtransportiert werden.

„Die scheinbar optisch positive Wirkung des Bandagierens erklärt sich dadurch, dass in einem komprimierten Gewebe keine Wassereinlagerung stattfinden kann.“

Daher sollte man dem Gebrauch von Bandagen kritisch überdenken und als mo-

Anzeige

Osteopathie für Pferde und Hunde & Natural Horsemanship Training

- Osteopathie
- Kinesiologisches Taping
- Muskelmassage
- Meridianmassage
- Natural Horsemanship Unterricht und Training

www.osteopathie-tanja-schiller.de

Tanja Schiller | 0179 29 888 08

disches Accessoires darauf verzichten. Eine Bandage sollte man nur bei einer medizinischen Indikation anlegen.

Die Lymphgefäße verlaufen von der Unterhaut (Subcutis) bis zur Oberhaut (Epidermis).

Schematische Darstellung der Haut mit Haarfollikel, Blut- und Lymphgefäßen:



Oberhaut (Epidermis)

Unterhaut (Cutis)

Unterhautfettgewebe (Subcutis)



Die verschiedenen Hautschichten werden durch eine zu starke Komprimierung zusammengepresst. Dadurch ist eine optimale Versorgung nicht mehr gewährleistet.

Carola Smyrek

„Wer rastet- der rostet“ oder:

Was kann/ soll ich mit meinem arthrosegeplagten Pferd noch tun?

Eine Frage, die mir oft in meinem Alltag als Pferde-Physiotherapeutin und Trainerin gestellt wird.

Ich möchte nun keinen detaillierten Artikel über das Krankheitsbild Arthrose schreiben, das kann man in der Fachliteratur oder bei „Dr. Internet“ selbst recherchieren.

Ich möchte da ansetzen, wo jeder Pferdebesitzer gefragt ist:

Wie kam es zu der Arthrose? Eine Frage, die man sich stellen sollte, um beim noch gesunden oder nächsten Pferd umsch-



Bayern Aktuell

tiger vorzugehen.

Eine Arthrose ist immer ein Gelenkschaden - unheilbar, aber durch Management beeinflussbar.

Durch irgendetwas - der Reiz kann schon vor Jahren gesetzt worden sein - wurde der Gelenkknorpel überlastet. Er reibt sich ab und Bruchstücke davon gelangen ins Gelenk. Dieses entzündet sich und schwillt an. Das Gelenk wird instabil, denn die Bänder leiern durch die Schwellung aus. Dadurch verspannt sich die umliegende Muskulatur um zu „schützen“. Verspannte Muskeln haben eine verminderte Durchblutung des Gewebes zur Folge, was u.a. auch nicht zur guten Nährstoffversorgung des Knorpels beiträgt.

Ein Teufelskreis, wie man sieht. Und er wiederholt sich immer wieder durch weitere Reize.

Verspannungen tun weh, das Pferd reagiert mit Widersetzlichkeiten oder Arbeitsunlust. Diese werden gerne falsch interpretiert oder erst gar nicht wahrgenommen. Das Pferd wird weitergearbeitet, ohne das überlastete Gelenk beruhigen zu lassen.

Noch eine schlechte Nachricht: selten ist eine direkte Gelenkverletzung der Reiz!

Nur unverkrampfte Muskeln können das Gelenk schützen und es in seiner natürlichen Mittelstellung belassen. Die Muskeln verkrampfen z.B. durch plötzlichen Zügelzug, der auf ein Gelenk wirkt, durch klemmende Reiterbeine oder durch steife Reiterbecken, die die Bewegung des Pferdes behindern.

Weitere Faktoren:

- zu wenig Bewegung: die Pferde stehen sich krank; Offenstall ist keine Bewegung!
- Fettleibigkeit: wer zu fett ist (auch der Mensch!) wiegt einfach zu viel, bewegt sich dadurch nicht gern, sammelt Stoffwechselschlacken an
- Harte Böden: gepflasterte Ausläufe in Offenställen sind zwar pflegeleicht, aber entsprechen nicht dem federnden Weideboden
- Mehr- und dadurch Überbelastungen ohne geplantes, vorbereitendes Training
- Hufbalance: schlechter Beschlag oder zu lange Beschlagsintervalle belasten den Gelenksinnendruck: Überdenken der Umstellung auf barhuf mit Huforthopäden

Nun hört man immer wieder sinngemäß folgende Sätze: „Mein Pferd hat mich 20 000 km getragen. Jetzt hat es Arthrose und kann sein Rentnerleben auf der Weide genießen“

Solche Sätze machen mich rasend. Was für ein Unwissen! Was für eine Bequemlichkeit! Was für ein dummes Pferd, das diesen Reiter solange ertragen hat und nun abgestellt wird!

Selbst wenn man von Pferden keine Ahnung hat, so hat man bestimmt jemand mit Arthrose im Bekanntenkreis. Der Eine wird steif, wenn er keine Gymnastik mehr macht, der Ande-

re freut sich über moderate Bewegung in Gesellschaft, wieder andere teilen mit, dass Wärme gut tut und der Gang zum Physiotherapeuten ist selbstverständlich. Dazu hier noch ein Sälbchen und da noch ein Kügelchen...

Natürliche Gelenkschmiere bildet sich nur durch angepasste Bewegung. Weidegang und Offenstall reichen da nicht aus.

Hier Trainingsbeispiele zu geben, ohne den Befund des Pferdes zu haben, ist natürlich schwierig. Solltet ihr euer Pferd kennen und etwas spüren, was man aber noch nicht sieht, dann seit besonders ab dem 10. Lebensjahr etwas hellhörig. Wenn man feststellt, dass sein Pferd anfangs steif ist und sich „dann einläuft“, dann ist das Gelenk bereits gereizt. Vor dieser kalten Phase war eine Entzündung. „Der läuft sich dann schon ein“ ist Ignoranz gegenüber dem Pferd!

Ich empfehle:

So reiten oder spazieren gehen, wie es dem Pferd gefällt, 3-5 mal die Woche für mindestens 25 Min. Angemessene Bodenarbeit - kein zu Tode longieren!- auf großen Linien, auch um die Kommunikation zu erhalten. Lange Aufwärmzeiten beachten: mind. 20 Min. Schritt! Und vor Allem: Sich um sein Pferd kümmern und versuchen, seine Lebensqualität zu erhalten.

Bei kalter Nässe freut sich auch ein arthritisches Offenstallpferd über Wärmegamaschen oder eine Decke oder nachts über eine gemütlich eingestreute Box, in der es nicht rumgescheucht wird und seine Knochen beruhigt ablegen kann.

Wer sein Pferd nur auf der Weide abstellt, bemerkt bei gelegentlichen Karottenfütterbesuchen wichtige Veränderungen nicht und wälzt seine Verantwortung auf den Stallbetreiber um.

Ein Pferdephysiotherapeut kann die Schmerzen in der Muskulatur auf jeden Fall mindern und weiteren Verkrampfungen durch Schonhaltungen, die wieder Zug auf ein Gelenk bringen, entgegen wirken!

Gerne könnt ihr mich bei Fragen kontaktieren:

www.pferde-unser-leben.de

Petra Stegmüller
Kühnhardt 28
91555 Feuchtwangen
Tel.: 09852-4165

Anzeige

Fress, Spiel und Spass
HeuToy[®]

Fress-/Staub-Bremse & Beschäftigung

Für die Tiergesundheit:

- Vorbeugung von Koliken
- Spieltrieb fördernd
- geringere Staubinhalation
- geringer Heuverlust
- optimale Fresshaltung
- biss- und splitterfest
- beugt Stalluntugenden vor
- stundenlange Beschäftigung
- lebensmittelzulassungstauglich
- Futterentnahme einstell- bzw. steuerbar



Videos & Neuheiten auf:

HeuToy.de



Udo Röck e.K. · D-88348 Bad Saulgau
Telefon +49 (0) 75 81- 52 79 14

Produkt-Test: Ballistol Animal Pflgetücher

Nachdem mein Trino vor exakt einem Jahr, im Juni 2013, schwer gestürzt war, hatte er unter Anderem auch am Beckenknochen eine sehr schlecht heilende offene Verletzung. Er ließ mich nur sehr eingeschränkt diese Stelle behandeln – offensichtlich war die Prellung des Knochens sehr schmerzhaft! Dadurch, dass es sich gern zum Ausruhen – natürlich immer auf genau diese Seite! – hinlegt, war an ein Verheilen nicht wirklich zu denken: Strohhalme bzw. Gras und Lehm verhinderten immer wieder ein Zuheilen.

Über den Winter und das dicke Winterfell hatte die Wunde dann etwas mehr Ruhe, auch vor Fliegen, so dass sich das Ganze allmählich schließen konnte. Im März jedoch, als sich das Fell dann so langsam in diesem Bereich „verdünnsierte“ – siehe da: durch sein Liegen scheuerte es sich die Stelle wieder und wieder blutig auf – es war zum Verzweifeln! Immerhin ließ er mich ja jetzt an die Stelle dran, so dass ich mit vorsichtigem Einreiben mit Johanniskraut-Öl das Ganze versuchen konnte, geschmeidig zu halten – aber der Erfolg war eher mäßig.

Dann entdeckte ich die Pflgetücher von Ballistol.

Im Juni 2014 habe ich angefangen, 2 x täglich mit den Tüchern diese Stelle großzügig einzureiben. Anhand der Fotos ist der Fortschritt gut zu sehen – dem ist nichts hinzuzufügen. Innerhalb von 6 Wochen habe ich damit erreicht, was vorher in 1 Jahr nicht zu schaffen war! Mittlerweile ist die Wunde gut verschlossen, es beginnt auch schon das Fellwachstum – in seiner „Originalfarbe“ – kein weißen Haare!

Die Tücher sind sehr gut der Spenderbox entnehmbar. Im Gebrauch empfand ich sie als sehr angenehm. Es brennt nicht beim Auftragen auf die offene Wunde, so dass eine Anwendung völlig problemlos ist. Wenn es für die Wundbehandlung nicht mehr 100% verwendbar war, leistete es immer noch sehr gute Dienste, um seine Ohren ganz sanft von kleinen, lästigen Fliegen zu befreien, was er sich ebenfalls sehr gerne gefallen ließ! Die Tücher sind sehr weich, trotzdem reißfest und wirklich reichlich mit Öl getränkt. Wenn ein Tuch nach der Ohrenreinigung noch halbwegs sauber war, dann hab ich damit seinem Fell nach dem Putzen einen besonderen Glanz verpassen können: Der Antistatik-Effekt gegen den feinen Staub, der sich ja oft nur mühsam herausputzen lässt, ist hier sehr hilfreich! Danach allerdings hatte das jeweilige Tuch dann doch seine Schuldigkeit getan.

Auch zum Abwischen der kleinen Fliegen und Blutströpfchen im Schlauchbereich sind die Tücher sehr gut geeignet. Ebenso habe ich sie genommen, um die Verkrustungen um die Augen herum, die er infolge einer leichten Bindehaut-Entzündung durch diese kleinen Fliegen bekam, für ihn angenehme Weise einfach und pflegend wegzuwischen.

Als einzigen Schwachpunkt empfand ich während der Anwendungen, dass die Tücher bei rauen Wundrändern sehr leicht fesseln – ansonsten kann ich die Tücher nur empfehlen! Sie sind praktisch, vielseitig einsetzbar und im Preis-Leistungs-Verhältnis wirklich sehr gut!



Nach dem ersten Einreiben sind die Fusseln hier gut zu erkennen, die Wunde anfangs schrundig, eitrig, leicht geschwollen



nach einer Woche sind die Wundränder glatt und die Entzündungen und Schwellungen fast weg



5 Wochen später löst sich bereits die abgestorbene alte Haut und die offene Stelle schließt sich



nach ca. 8 Wochen ist bereits Haar nachgewachsen, die Wunde trocken und fast verschlossen

Stichfrei[®]
BREMSEN- UND MÜCKENSCHUTZ
Animal



Stichfrei/Animal sicher verwenden! Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation beachten! Reg.-Nr.: M-57 (65)



BALLISTOL[®]
SEIT 1904

Es wirkt!

- ✓ **Schützt zuverlässig vor Mücken (u. a. Kriebelmücken), Pferdebremsen, Zecken ...**
- ✓ **Beugt Auslösen des Sommerzems vor**
- ✓ **Schützt bis zu 8 Std.**
- ✓ **Pflegt und schützt die Haut Ihres Tieres**
- ✓ **Dermatologisch mit „Sehr Gut“ getestet**

BALLISTOL Animal zur Fell-, Haut-, Ohren-, Hufpflege und noch viel mehr.



www.ballistol.de

Thema Hornspalten

Ein häufig gestellte Frage an den Hufschmied: Ist eine Hornspalte im Huf schmerzhaft für das Pferd? Diese Frage lässt sich schwer mit Ja oder Nein beantworten. Je nach Größe, Position und Ursache der Hornspalte kann es sein das Sie dem Pferd weder Schmerzen bereitet es oder in seiner Bewegungskapazität beeinträchtigt. Andererseits kann eine Hornspalte zu schweren Lahmheiten und damit zu beträchtlichen Einschränkungen führen.

1.1. Unterscheidung durch Längenausdehnung

Hornspalten haben je nach Längenausdehnung verschiedene Namen und auch verschiedene Ursachen.

Die Tragrandspalte

Tragrandspalten befinden sich im unteren Bereich des Hornschuhs.

Entstehung:

Sie können durch Ausbrechen der Hornwand entstehen, durch unregelmäßiges ausschneiden, Gehen auf unebenen Böden und Unregelmäßigkeiten in der weißen Linie. Tragrandspalten entstehen auch bei unregelmäßiger Belastung z. B. durch falsches ausschneiden, bei dem die Zehe zu lang und die Trachten zu kurz sind. Hierbei wird der Druck auf die Trachten zu hoch und hat zur Folge das der Huf an den Seitenwänden einreißt.



Abb.:Tiefe Tragrandspalte seitlich mit Sohlenbruch

Die Kronrandspalte

Eine Unterbrechung zwischen den Hornröhrchen und der Hornwand im Kronrandbereich nennt man Kronrandspalte.

Entstehung:

Sie können verursacht werden durch Verletzungen am Kronrand z. B. wenn das Pferd sich beim Laufen tritt oder streift, aber auch durch ein in Kronrandnähe aufgegangenes Hufgeschwür.

Durchgehende Hornwandspalte

Diese Form der Hornwandspalte ist wie der Name schon sagt ein durchgehender Riss zwischen Kronrand und Tragrand. Früher wurde diese der Größe wegen auch Ochsenpalte genannt wurde.



Entstehung:

In den meisten Fällen treten durchgehende Hornwandspalten als Folge einer Kronrandbeschädigung auf.



Abb.:
- im Zehenbereich leichte oberflächliche Tragrandspalten (Windriss).
- an der Seitenwand ist eine tiefe Hornspalte zu sehen

Abb.: Oberflächliche durchgehend Hornwandspalten häufig bei älteren Pferden

1.2. Unterscheidung durch Tiefenausdehnung

Hornwandspalten werden auch unterschieden durch ihre Tiefenausdehnung:

Oberflächliche Hornwandspalte

Ist die Hornwandspalte nur in der ersten Schicht der Hornröhrchen vorzufinden, spricht man von einer oberflächlichen Hornwandspalte (Windriss). Diese ist für das Pferd meist nicht schmerzhaft und beeinträchtigt es nicht in seiner Bewegung.

Tiefe Hornspalte

Reicht die Hornspalte bis in weitere Schichten der Hornwand spricht man von einer tiefen Hornspalte

Durchdringende Hornwandspalte

Reicht die Hornspalte durch die gesamte Hornwand bis auf die Lederhaut, spricht man von einer tief- durchdringenden Hornspalte. Diese kann für das Pferd äußerst schmerzhaft sein, schwere Lahmheiten verursachen sich entzünden und sogar bluten.

Anzeige



Hufbeschlag
Reit- und Fahrspport
Fachhandel

La
Tienda
Hipica

Erwin Beyer
Regina Knürr

www.tienda-hipica.de



Abb.:
Tiefdurchdringende Hornwandspalte



Abb.:
Seit Jahren unbehandelte tief durchdringende Kronrandspalte entstanden durch eine Kronrandverletzung - der Bereich zwischen Ballen und Hornspalte ist beweglich- aufgrund dessen geht das Pferd schwer lahm

- schlechte bzw. keine Hufpflege
- zu lange Beschlagsintervalle
- bei Barhufgängern – unzureichend gekürzte Hufe
- Fehler bei der Hufzubereitung, dadurch Überlastung einzelner Hufabschnitte
- Asymmetrische Hufe
- Missbildungen wie z. B. Bockhuf
- Zu enge Hufeisen
- Schlechte Hornqualität
- Zu harter Boden
- Sehr trockene Witterungsverhältnisse
- Vorangegangene Hufkrankheiten/ Verletzungen
- Fellwechsel (vermehrter Bedarf an Aufbaustoffen für das Fell)
- Fehlstellung der Gliedmaßen
- Hohle oder lose Wand

1.3.Unterscheidung durch die Position der Hornspalten

Benannt werden sie auch nach ihrer Position am Huf



- A) Sohlenbruch
- B) Hornstrahlbruch
- C) Eckstrebenbruch bzw. Spalte
- D) Strahleckwand-hornspalte bzw. Bruch
- E) Kronrandhornspalte der Zehenwand
- F) durchlaufende Hornspalte der Seitenwand
- G) Tragrandhornspalte Trachtenwand

2. Ursachen von Hornspalten

Hornspalten sind meist die Folge von ungleichen Belastungsverhältnissen am Huf.

Hornspalten können verursacht werden durch:

Anzeige

equine
authentic



Seminare für Führungskräfte „The Art of Natural Leadership“

"Challenge"

Führen in schwierigen Situationen

"New Generation"

Seminare für junge Führungskräfte

"True Self"

Persönlichkeitsentwicklung aus ganzheitlicher Sicht

"Healing Spirit"

Heilarbeit mit Pferden bei Stress, Angst oder Burnout

Es sind keinerlei Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden erforderlich.

equine authentic | Sigrid Klein
Röthenbacher Straße 15a | 90602 Oberhembach
Telefon +49 9180 9399306 | www.equine-authentic.com

3. Krankheitsverlauf und mögliche Folgen

Eine durch die eben genannten Ursachen entstandene Hornspalte kann plötzlich entstehen oder sich über längere Zeit durch immer stärkeres Einreißen der Hornwand bilden. Ein entstandener Riss ist eine dauerhafte Trennung der Hornwand und wird an der betroffenen Stelle nicht wieder zusammenwachsen, da es sich bei Horn um totes Material handelt. Nur durch Neubildung und korrektes Herabwachsen der Hörnröhrchen vom Kronrand aus kann die Hornspalte beseitigt werden. Je nach Längenausdehnung und Hufwachstum gestaltet sich die Länge des Heilungsprozesses. Kronentritte und Verletzungen der Saum – und Kronlederhaut können bei ungünstiger Narbenbildung zu einer, an dieser Stelle gestörtem Hornwachstum führen.

Hornsäulen können entstehen. Diese Art von Hornspalten zu Behandeln gestaltet sich äußerst schwierig. Dieser Bereich kann zu einer dauerhaften Schwachstelle der Hufwand werden. Im schlimmsten Fall bleibt Sie dauerhaft gespalten.

Je nach Tiefenausdehnung der Hornspalte kann es zu Blutungen oder Entzündungen der Wandlederhaut kommen. Da der Huf aufgrund des Hufmechanismus ständig in Bewegung ist kann dies durch Quetschungen und Eindringen von Bakterien in die Hornspalte entstehen. In diesem Fall ist ein hinzuziehen des Tierarztes unerlässlich.

Möglich ist auch dass das Pferd aufgrund einer schmerzhaften Hornspalte den betroffenen Huf dauerhaft zu entlasten versucht. Diese Schonhaltung führt über kurz oder lang zu einer Überlastung der gegenüberliegenden Gliedmaße. Im schlimmsten Fall bleibt das Pferd dauerhaft lahm und kann nicht mehr zum Reiten/ Fahren aber auch aufgrund des Tierschutzgesetzes nicht mehr zur Zucht verwendet werden.

4. Behandlung von Hornspalten



Die Behandlung beginnt mit dem Erkennen der Ursache der Hornspaltenbildung. Dafür ist es notwendig festzustellen ob das Pferd lahmt oder nicht. Um dem betroffenen Pferd zu helfen sollten auf jeden Fall Tierarzt und/oder Hufschmied hinzugezogen werden. Je nach Lage und Tiefe der Hornspalte



Abb.: Angefertigtes Entlastungseisen bei einer seitlichen Tragrandspalte (¾ Eisen)



Abb.: Behandelte Hornspalte: der Riss in der seitlichen Hufwand wurde ausgefräst und am Tragrand eine Schewebe geschnitten um diesen Abschnitt beim Aufsetzen zu entlasten.

gestaltet sich dann die Behandlung. In jedem Fall ist es zuerst einmal wichtig den betroffenen Hornwandabschnitt zu entlasten. Wesentlich dafür ist die Belastungs- und Druckverhältnisse im Huf durch sachgemäße Zubereitung zu regeln.

Zur Entlastung der Kronlederhaut im betroffenen Bereich wird am Tragrand eine Schewebe angebracht. Der Hornspalt wird so weit aufgefräst / aufgeschnitten bis wieder auf gesundes Hornmaterial gestoßen wird. Diese Entlastungsrinne kann nur eine erfolgreiche Wirkung erzielen, wenn sie eine genügende Tiefe aufweist und die gesamte Hauptschicht durchtrennt.

Bei einer Zehwandhornspalte ist es wichtig ein Hufeisen mit 2 seitlichen Zehenaufzügen und Schewebe im Spaltbereich anzubringen. Im Normalfall kann das Eisen mit 6 Nägeln aufgenagelt werden.

Bei einer Seitenwandspalte wird der Huf mit einem ¾ Eisen beschlagen um ihn am betroffenen Bereich vom Druck beim Aufsetzen zu entlasten. Dies kann noch zusätzlich unterstützt werden durch einlegen stoßdämpfender Leder/- Kunststoffplatten und Polster.

Bei durchdringenden, eitrigem Hornspalten die mit einer Lahmheit einhergehen ist eine chirurgische Versorgung durch den Tierarzt notwendig.

Die tägliche Pflege des Hufs fällt dem Besitzer/ Betreuer des Pferdes zu. Durch tägliche Gabe von Biotin und Vit. A kann die Hornqualität verbessert werden. Durch Auftragen von Lorbeersalbe auf den Kronrand kann das Hornwachstum beschleunigt und somit die Wundheilung verbessert werden.

Um Hornspalten zu vermeiden, liegt es in der Verantwortung des Besitzers auf Veränderungen bzw. Rissen am Huf zu reagieren und einen Fachmann hinzuzuziehen. Bei regelmäßiger Kontrolle und Druck regulierendem ausschneiden durch den Profi können viele Hornspalten erfolgreich behandelt werden oder gar nicht erst entstehen.

Regina Knürr - La Tienda Hipica
Erwin Beyer - staatlich geprüfter Hufbeschlagschmied,
VFD Übungsleiter-Fahren

Alle Abbildungen stammen aus dem Archiv von Erwin Beyer



DAS Freizeitpferd: Le cheval de Camargue

der komplette Athlet unter den Pferderassen:



-  weiss
-  wendig
-  schnell
-  ausgeglichen
-  robust

**„Le cheval de Camargue 2014“
Qual. Fachtagung am 04.10.2014
von 10 bis 17 Uhr auf dem Thalerhof.**



Besuchen Sie uns: Zuerst im Internet
unter: www.schnee-pferde.de

Dann persönlich (nach tel.-Vor Anmeldung)
Camargue Gestüt Murnau
Dr. Uwe Schnee
c/o Thalerhof
Abertshausen
82395 Obersöchering



Tel: 00 49 173 68 529 46 e- mail: u.schnee@plantina.de



Das Camargue Pferd:

Der komplette Athlet unter den Pferderassen?!

Im äußersten Süden Frankreichs – in der Camargue – ist seit mehr als 2000 Jahren eine Pferderasse zu Hause, deren Eigenschaften speziell beim anspruchsvollen Freizeit- und Wanderreiter das Herz höher schlagen lassen: Das Camargue Pferd!

Besonnenheit – Ausgeglichenheit – Leichtigkeit – Schnelligkeit – Ausdauer – Genügsamkeit und Trittsicherheit sind neben der harmonischen Schönheit die Hervorstechenden Merkmale des Camargue Pferdes. Stahlharte Hufe und eine robuste Gesundheit sind der „Ruin für den Hufschmied und den Tierarzt“.

Seit einigen Jahren betreibt der Dipl.-Ing.agr. Dr. Uwe Schnee aus Passion am Thalerhof (82395 Obersöchering) das einzige Camargue-Gestüt in Bayern, mit dem Ziel das „ideale“ Pferd für Freizeit und Ausritte zu züchten. (www.schnee-pferde.de)

Ausgewählte Zuchtstuten aus der Camargue sowie der Ausnahmehengst UTAOU DE L'ARNEL bilden die Zuchtbasis. Erste Erfolge mit prämierten Fohlen scheinen dem Züchter Recht zu geben.

Bei einem Stockmaß um die 1,50 m sind die Pferde bei niedrigem Schwerpunkt je nach Körperbau und Geschlecht lediglich 350 – 450 kg schwer. Man soll sich davon jedoch nicht täuschen lassen: Mühelos tragen sie wegen der kompakten Kör-

perlänge selbst schwere Reiter mit Gepäck über Tagesetappen von 100 km!

Nähere Informationen finden Sie im Internet – am qualifiziertesten bei WIKIPEDIA in französischer Sprache.



Fohlenweide



Bayern Aktuell

Die VFD gratuliert

VFD-Fahrerpass I (Geländefahrer):

Ulrike Sager

Natascha Karg

Maria Ragaller

Hermine Duschl

Christiane Bauer-Dullinger

Termine & Kleinanzeigen

Die aktuellen Termine finden Sie jetzt auch **auf www.vfd-bayern.de und im Jahrbuch der VFD Bayern**. Nutzen Sie die Eingabemöglichkeit als Mitglied, indem Sie sich kostenlos registrieren! Dann könnte schon bald hier Ihre kostenlose private Kleinanzeige mit **max. 100 Anschlägen und einem Foto** stehen! Eingabe direkt auf www.vfd-bayern.de oder unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer per eMail an bayern-aktuell@vfd-bayern.de!

Seminar „Equinetics - Longieren ohne Schmerzen“
„Jutta Kiesel-Klingbeil, kontakt@mehr-weitblick.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenverkauf und Beratung
Eva Böckl
eMail: eboeckl@kastner.de
Tel. 0174 33 62 917

Anzeigen sind
für VFD-Mitglieder
10% günstiger!



Möchten auch Sie in unserem neuen Branchenbuch aufgenommen werden?

Unter www.vfd-bayern.de (Branchenbuch) finden Sie viele Adressen rund ums Pferd.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Böckl unter Tel. 08442/ 9253 - 640 oder unter eboeckl@kastner.de

Mehrere familienfreundliche Freizeitpferde/-ponys
zw. 2 u. 20 J., sehr zuverlässig, auch für therap. Reiten geeignet,
Offenstallhalt., suchen liebevolle neue Plätze VB 2.000 – 4.000 €

Tel. 08444 1345 (Anrufb.) • www.dreamcatcher-stables.de



Impressum

Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Beilage der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Landesverband Bayern e.V.
Landshamer Str. 11
81929 München
Tel 089 130 11 483 (Di und Do von 9.00 - 17.00 Uhr)
Fax 089 130 11 484
info@vfd-bayern.de

Gesamtherstellung

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 – 6
85283 Wolnzach
Tel. 08442 / 92 53-0

Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign
85457 Wörth, Tel. 081 22-540 91 40
www.pixelhorse.de

Anzeigen

Frau Eva Böckl
eboeckl@kastner.de
Tel. 0174 33 62 917
Fax: 08442 2289

Redaktionelle Beiträge bitte direkt an die Redaktion bayern-aktuell@vfd-bayern.de senden.

Die Redaktion behält sich vor eingesandte Beiträge zu kürzen.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer** an bayern-aktuell@vfd-bayern.de, oder über das Formular auf der Homepage <http://www.vfd-bayern.de/index.php/kleinanzeige.html>